

Die Tafel bleibt reich gedeckt



Foto: Christine Schäfer

Elke Caesar präsentiert eine der Lebensmittelkisten, die die Tafel ausgibt.

Das ökumenische Hilfsangebot möchte bedürftige Menschen über die Lebensmittelausgabe hinaus unterstützen.

VON CHRISTINE SCHÄFER

KREIS NEUNKIRCHEN || Die Corona-Pandemie und deren Auswirkungen haben auch die Verantwortlichen der Neunkircher Tafel vor große Herausforderungen gestellt. Doch eines war für die Verantwortlichen schnell klar: „In einer Zeit, in der uns die Menschen mehr

brauchen als sonst, werden wir diese Hilfsangebot auf keinen Fall schließen“, unterstreicht Sozialpädagoge Thomas Mörsdorf, der die ökumenische Einrichtung an der Ecke Oberer Markt 19/Heizengasse in Neunkirchen leitet. Die Neunkircher Tafel, die im nächsten Jahr ihr 20-jähriges Bestehen feiert, wird vom Caritasverband Schaumberg-Blies und dem Diakonischen Werk an der Saar getragen.

„Wir sind eine Tafel plus, die Menschen in Not über die reine Ausgabe von Lebensmitteln hinaus unterstützt und ihnen auf Wunsch durch Beratungs- und Hilfsangebote Wege zur Verbesserung ihrer Situation aufzeigen möchte“, weist Mörsdorf auf einen für ihn wesentlichen Gesichtspunkt hin. Durch die Corona-Pandemie habe sich die Zahl der Lebensmittelspenden erhöht. „Die Menschen kochen mehr selbst, deshalb kaufen die Supermärkte mehr Lebensmittel ein, von denen dann auch mehr für die Tafel übrig bleibt“, schildert der Sozialpädagoge seine Beobachtungen.

Im vergangenen Jahr hat die Neunkircher Tafel 9000 Lebensmittelkisten ausgegeben und damit 464 Haushalte mit 1162 Personen unterstützt. Mörsdorf schätzt, dass man dadurch rund zwölf Tonnen Lebensmittel vor dem Wegwerfen bewahrt habe. Die Zahl der Menschen, die die Unterstützung durch die Tafel in Anspruch nehmen, hat sich nach Mörsdorfs Einschätzung durch die Pandemie nicht wesentlich verändert. Bei rund 19 Prozent der Menschen, die die Tafel in Anspruch nehmen, handelt es sich nach seinen Angaben um Alleinstehende, bei etwa 65 Prozent um Familien und bei circa 15 Prozent um Alleinerziehende.

Eine Dependence der Neunkircher Tafel in der evangelischen Kirche im Illinger Ortsteil Hosterhof, die von Stefan Gebhardt geleitet wird, versorgt weitere 80 Haushalte mit Lebensmittelkisten. Während in Neunkirchen die Lebensmittelkisten in Zeiten der Pandemie durch ein Fenster ausgegeben werden, liefert man in Hosterhof die Lebensmittelkisten nach Mörsdorfs Informationen derzeit aus.

„Wir achten auf Hygiene- und Abstandsregeln und packen die Kisten alle schon vor“, erzählt Elke Caesar, die Koordinatorin der Neunkircher Tafel, die von rund zehn ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern unterstützt wird. Die Lebensmittelpakete sollen bedürftige Menschen bei einer gesunden Ernährung unterstützen und enthalten neben Nudeln, Reis oder anderen haltbaren Produkten auch immer frisches Obst und Gemüse. „Ein Klassiker, der noch bei keiner Lebensmittelausgabe gefehlt hat, ist der Dreierpack Paprika“, schmunzelt Mörsdorf. Bevor das Obst und Gemüse in die Lebensmittelkisten kommt, wird es sorgfältig kontrolliert. „Wir geben nichts aus, was wir selbst nicht auch essen würden“, unterstreicht der Leiter der Tafel.

Täglich werden mit zwei großen Transportern bis zu 13 Geschäfte angefahren, um die Lebensmittelspenden einzusammeln. Die Zahl der ehrenamtlichen Helfer, die sich teilweise schon seit vielen Jahren für die Tafel engagieren, sei durch Corona nicht zurückgegangen, so Mörsdorf. Bedürftigen Menschen, die nicht mehr selbst zur Tafel kommen können, wer-

den die Lebensmittelkisten auf Wunsch auch geliefert. Während die Spendenbereitschaft bei Lebensmitteln sehr groß sei, gebe es kaum Geldspenden, obwohl die Initiatoren der Neunkircher Tafel diese als Zuschuss zu den Betriebskosten von rund 30 000 Euro pro Jahr auch gut gebrauchen könnten, erklärt Mörsdorf.

Um die Lebensmittelkisten gezielt ausgeben zu können, hat man die Ausgabe für einzelne Personengruppen auf verschiedene Tage verteilt: dienstags für Haushalte ab drei Personen, donnerstags für Schwangere, psychisch kranke und behinderte Menschen sowie freitags für Ein- bis Zwei-Personenhaushalte.

Wer die Unterstützung durch die Tafel in Anspruch nehmen möchte, muss sich anmelden, und zwar montags zwischen 10 und 12 Uhr in den Räumlichkeiten der Neunkircher Tafel.

Infos: Telefon (0 68 21) 5 90 92 00 oder per Mail t.moersdorf@caritas-nk.de